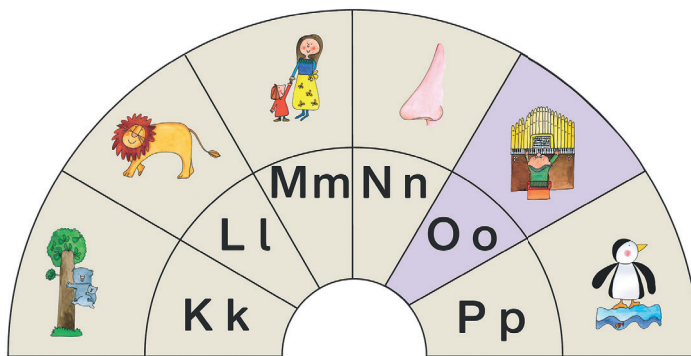
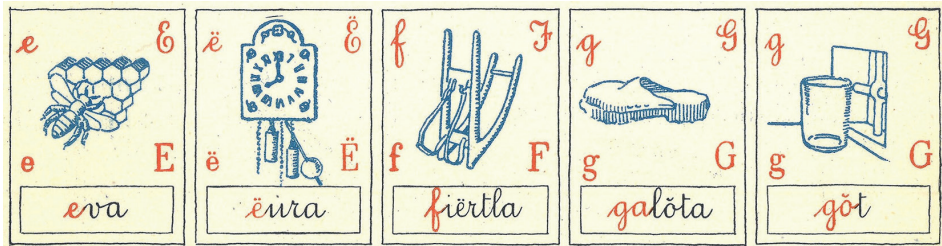


# Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuch- und Bildungsmedienforschung



Jasmine Annette Dorigo

## Lehr- und Lernmittel für den Sprachunterricht im ladinischen Sprachraum Südtirols

Eine historisch-didaktische Analyse von Mehrsprachigkeit

Dorigo

**Lehr- und Lernmittel für den Sprachunterricht  
im ladinischen Sprachraum Südtirols**

# Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuch- und Bildungsmedienforschung

herausgegeben von

Péter Bagoly-Simó, Carsten Heinze, Kira Mahamud Angulo,  
Eva Matthes, Sylvia Schütze, Jan Van Wiele und Werner Wiater

Jasmine Annette Dorigo

# Lehr- und Lernmittel für den Sprachunterricht im ladinischen Sprachraum Südtirols

Eine historisch-didaktische Analyse  
von Mehrsprachigkeit

Verlag Julius Klinkhardt  
Bad Heilbrunn • 2024

**k**

**Les scolines y les scores dles valades ladines de Badia y Gherdëna tl Südtirol (Talia) é dal scomenciamënt incá caraterisades dal plurilinguism. L'insegnamënt y l'aprendimënt plurilingual se damana ince mesi didatics aposta.**

Le fin dla publicaziun é da analisé n valgügn mesi didatics particolarmënter significatifs por l'insegnamënt y l'aprendimënt linguistisch tles scores primares dla Val Badia y de Gherdëna. Da öna na pert reverda les analyses di mesi didatics libri da scora storic, che vá zoruch al témp dl'istituziun dla scora paritetica (1948), y dal'atra pert mesi didatics nüs, che vëgn adorá aldedaincö (2023) tles scores primares ladines. Le focus vëgn metü suradöt sön la didatica di lingac.

Dötadöm mostra sö l'analisa le gran svilup y i mudamënc dla scora ladina dl Südtirol dal 1948 cina aldedaincö, suradöt por ci che reverda la didatica dl ladin.

Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg (Schweiz).  
Genehmigt von der Philosophischen Fakultät auf Antrag von Prof. Dr. Christine Pauli (Gutachterin), Prof. Dr. Paul Videsott (Gutachter) und Prof. Dr. Rico Cathomas (Gutachter).  
Freiburg (Schweiz), den 26. Januar 2022.  
Prof. Dr. Dominik Schöbi, Dekan.

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen. Für weitere Informationen siehe [www.klinkhardt.de](http://www.klinkhardt.de).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2024 © Verlag Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Kay Fretwurst, Spreau.

Abbildung Umschlagseite 1: Jasmine Annette Dorigo unter Verwendung folgender Bilder:

Bild 1 (historische Fibel): Gruber, T[heresia]/Minach, F[erruccio] (s. a. [1949]). *Mi Fibla* (desëniés de T. Gruber).

Personen: A. Weger/Publicà per cont dl Ministero dla Publica Istruziun.

Bild 2 (aktuelle Anlauttabelle): Rubatscher, Claudia/Rubatscher, Veronica (Koordination des Projektes)/Mühlmann, Barbara (Illustrationen) (2018). *alfabetier plurilingual. Material por l'alfabetisaziun plurilinguala/Material per l'alfabetisazion plurilinguala/Material für die mehrsprachige Alphabetisierung/Materiale per l'alfabetizzazione plurilingue* (3<sup>a</sup> ediziun) [Materialkoffer]. Balsan: Departimënt Educaziun y Cultura Ladina – Inovaziun y Consulënza. © Inovaziun y Consulënza, 2018.

Druck und Bindung: Bookstation GmbH, Anzing.

Printed in Germany 2024.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-7815-6045-1 Digital

ISBN 978-3-7815-2602-0 Print

## Zusammenfassung

### Lehr- und Lernmittel für den Sprachunterricht im ladinischen Sprachraum Südtirols. Eine historisch-didaktische Analyse von Mehrsprachigkeit

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit Lehr- und Lernmitteln der ladinischen Grundschulen Südtirols und analysiert diese aus thematisch-inhaltlicher, pädagogisch-didaktischer und ästhetischer Sicht, vertieft aber in besonderer Weise die Sprach(en)didaktik.

Der erste Teil der Arbeit dient der Vorstellung der untersuchten Region, das ladinische Dolomitengebiet. Geografie, Geschichte und sprachliche Charakteristiken werden in essenziellen Zügen geschildert. Näher beleuchtet wird die Schulgeschichte Ladinien von der Gründung der ersten Schulen im 17. Jahrhundert bis in die heutige Zeit. Von besonderem Belang ist die Errichtung der paritätischen Schule im Gadertal und in Gröden im Jahr 1948. In Zusammenhang damit wird die Mehrsprachigkeit, die das bedeutendste Kennzeichen der ladinischen Bildungsinstitutionen Südtirols ist, aus einer umfassenden Perspektive definiert und beschrieben. Des Weiteren wird die Bedeutung, die Schulbücher und andere Lehr- und Lernmittel in der Didaktik und im Unterricht haben, aufgezeigt.

Im zweiten Teil wird die Forschungsmethodologie erläutert. Es werden die Forschungsfragen formuliert sowie das Forschungsdesign, die Samplingsstrategien und das analysierte Datenkorpus präsentiert.

Der dritte Teil der Arbeit enthält die Lehr- und Lernmittelanalysen. Untersuchungsobjekt sind speziell für die ladinischen Schulen des Gadertals und Grödens realisierte und daher besonders bedeutsame und repräsentative Lehr- und Lernmittel mit spezifisch sprach(en)didaktischen Funktionen: die Alphabetisierung, die Lektüre und die Grammatik. Zum einen werden historische Schulbücher (erarbeitet im Zuge der Gründung der paritätischen Schule), zum anderen aktuelle Unterrichtsmedien (publiziert im zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts) analysiert. Die Lehr- und Lernmittel werden hinsichtlich der Themen und Inhalte, des pädagogisch-didaktischen Konzepts und des Designs untersucht. Der Fokus liegt aber im Bereich der Mehrsprachigkeit und der Sprach(en)didaktik.

Die historischen Schulbücher sind wegen der Präsenz des Ladinischen von besonderer sprach(en)didaktischer Relevanz, denn der Einsatz des Ladinischen als Schulsprache stellte damals etwas Außerordentliches dar. Die aktuellen Unterrichtsmedien erweisen sich in erster Linie wegen ihres mehrsprachigen Ansatzes und des Integrierens und Miteinanders von Sprachen auch international als innovativ.

Anhand der Lehr- und Lernmittelanalysen können insgesamt die Entwicklungen und Veränderungen der ladinischen Schule Südtirols zwischen 1948 und der Gegenwart sichtbar gemacht werden.

## Abstract

### **Materials for language teaching and learning in the Ladin area of South Tyrol. A historical-didactic analysis of multilingualism**

The present work deals with teaching and learning materials of the Ladin primary schools of South Tyrol, analysing them from a thematic-content, pedagogical-didactic and aesthetic point of view, but with particular emphasis on the didactics of language(s).

The first part of the work is an introduction to the region under study, the Ladin Dolomites. The main features of its geography, history, and linguistic characteristics are outlined. The school history in Ladinia, from the foundation of the first schools in the 17th century to the present day, is the subject of a detailed description. Of particular importance is the foundation of the paritetic school in Val Badia and Val Gardena in 1948. In this context, multilingualism, which is the main characteristic of the Ladin educational institutions in South Tyrol, is defined and described from various perspectives. The importance of schoolbooks and other teaching and learning materials in the classroom is also highlighted.

The second part explains the research methodology. The research questions are formulated and the research design, sampling strategies, and data corpus analysed are presented.

The third part of the paper contains the analysis of the teaching and learning materials. The objects of study are teaching and learning materials created specifically for the Ladin schools of Val Badia and Val Gardena, and therefore particularly significant and representative, with specific functions in the didactics of language(s): literacy, reading, and grammar. On the one hand, historical schoolbooks (created in the course of the establishment of the paritetic school) and, on the other hand, current educational media (published in the second decade of the 21st century) are studied. The teaching and learning materials are analysed in terms of themes and content, pedagogical-didactic concept, and design. However, the focus is on multilingualism and the didactics of language(s).

The historical schoolbooks are of particular importance for the didactics of language(s) due to the presence of Ladin, since the use of Ladin as a school language was something extraordinary at that time. Today's educational media are also innovative on an international level, above all because of their multilingual approach and the integration and interaction of languages.

All in all, the analysis of the teaching and learning materials makes it possible to visualise the developments and changes in the Ladin school in South Tyrol between 1948 and the present day.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	13
Einführung: Thema und Ziele der Publikation .....	15
<b>I Historisch-kontextualisierender und theoretischer Teil</b>	
<b>1 Ladinien</b> .....	17
1.1 Geografischer Überblick .....	17
1.2 Historischer Überblick .....	20
1.3 Die Dolomitenladiner: Bevölkerung und Sprachgruppen .....	24
1.3.1 Val Badia/Gadertal und Gherdëina/Gröden .....	25
1.3.2 Fascia/Fassatal .....	27
1.3.3 Fodom/Buchenstein und Anpezo/Cortina d'Ampezzo .....	28
1.4 „Survey Ladins“: Das ladinische Territorium zwischen Ein- und Mehrsprachigkeit .....	29
1.4.1 Umgang mit Sprache(n) .....	29
1.4.2 Sprachstatus und Selbsteinschätzung .....	31
1.4.3 Mehrsprachiges Ladinien? .....	32
1.5 Die ladinische Sprache .....	33
1.5.1 Das Ladinische .....	33
1.5.2 Kennzeichen und Merkmale des Ladinischen .....	34
1.5.3 Die ladinischen Idiome .....	36
1.5.4 Das <i>Ladin Dolomitan</i> .....	37
1.6 Die Sprachvarietäten der Rätoromania: Bündnerromanisch, Dolomitenladinisch, Friaulisch .....	39
<b>2 Geschichte der ladinischen Schule</b> .....	41
2.1 Von den Anfängen bis zur Theresianischen Schulreform .....	41
2.2 Die Gründung der ersten Schulen in Ladinien .....	43
2.3 Von der Theresianischen Schulreform bis zum „Enneberger Schulstreit“ .....	44
2.3.1 Die Theresianische Schulreform 1774 .....	44
2.3.2 Das Schulwesen zwischen staatlicher und kirchlicher Macht .....	46
2.3.3 Neue liberale Gesetze im Kaiserreich Österreich .....	46
2.3.4 Die Sprache(n) in der Kirche und die Religionsprüfung .....	50
2.3.5 Der Umgang mit den Sprachen in den Schulen Ladinien von 1800 bis 1870 .....	52
2.4 Der „Enneberger Schulstreit“ .....	55
2.4.1 Die Inspektion der Schulen des Gadertals von 1873 .....	55
2.4.2 Die Verordnung von 1875: Deutsch als einzige Unterrichtssprache .....	56
2.4.3 Die Rebellion gegen die einsprachig deutsche Schule .....	57
2.4.4 Die Forderung des Religionsunterrichts in italienischer Sprache .....	57
2.4.5 Neue Eingaben der Gadertaler Bevölkerung an die Landesbehörden .....	58
2.4.6 Der Sprachenkompromiss von 1895 .....	59
2.5 Der Schulstreit in Gröden .....	60
2.6 Die Schulsituation im Fassatal, in Buchenstein und Cortina d'Ampezzo .....	62



2.7	Die ladinische Schule in den Kriegs- und Zwischen-/Nachkriegsjahren .....	63
2.7.1	Der Erste Weltkrieg .....	63
2.7.2	Die <i>Lex Corbino</i> und das <i>Dekret Credaro</i> von 1921 .....	64
2.7.3	Die Zeit des Faschismus von 1922 bis 1943 und die Option von 1939 ...	65
2.7.4	Die deutsche Schule von 1943 bis 1945 .....	66
2.7.5	Die Jahre von 1945 bis 1948 .....	68
2.8	Die Errichtung der paritätischen Schule 1948 .....	73
<b>3</b>	<b>Besonderheiten der ladinischen Schule in Südtirol heute</b> .....	<b>77</b>
3.1	Die paritätische Schule früher und heute: Herausforderungen und Chancen ...	77
3.1.1	Die Anfänge der paritätischen Schule .....	77
3.1.2	Die Gründung der Mittel- und Oberschulen .....	78
3.1.3	Das zweite Autonomiestatut von 1972 .....	79
3.1.4	Neuerungen in der ladinischen Schule der 1980er und 1990er Jahre .....	80
3.1.5	Neuerungen in der ladinischen Schule im 21. Jahrhundert .....	82
3.1.6	Inklusion als pädagogischer und didaktischer Grundwert .....	83
3.1.7	Die Ausbildung der Lehrpersonen .....	84
3.1.8	Die ladinischen Kindergärten .....	84
3.2	Elternbefragung zur paritätischen Schule Südtirols (1988) .....	85
3.3	Ladinische Kindergärten und Schulen heute: Einige Zahlen .....	88
3.4	Sprach(en)didaktik und Sprach(en)methodik: Immersion .....	90
3.5	Das viersprachige Schulsystem in den ladinischen Grundschulen Südtirols heute .....	93
3.5.1	Die „Konkurrenzfähigkeit“ des Ladinischen in der Schule .....	93
3.5.2	Die integrierte Mehrsprachigkeitsdidaktik .....	94
3.5.3	Die Alphabetisierung in drei Sprachen .....	99
3.5.4	Mehrsprachiger Schulalltag .....	101
<b>4</b>	<b>Mehrsprachigkeit und Sprach(en)didaktik</b> .....	<b>104</b>
4.1	Begriffsklärungen rund um die Mehrsprachigkeit .....	104
4.2	Exkurs: Neurolinguistische Forschungen zur Mehrsprachigkeit .....	109
4.3	Sprache und Mehrsprachigkeit in weiteren Wissenschaftsdisziplinen .....	112
4.3.1	Linguistik .....	113
4.3.2	Psycholinguistik .....	114
4.3.3	Soziolinguistik .....	116
4.3.4	<i>Educational linguistics</i> oder <i>Edulinguistik</i> .....	118
4.4	Didaktisierung von Mehrsprachigkeit .....	119
4.4.1	Linguistische Didaktisierung von Mehrsprachigkeit .....	120
4.4.2	Edulinguistische Didaktisierung von Mehrsprachigkeit .....	121
<b>5</b>	<b>Lehr- und Lernmittel als didaktisches Unterrichtselement</b> .....	<b>123</b>
5.1	Begriffsklärung: Lehr- und Lernmittel, Schulbuch .....	123
5.1.1	Lehr- und Lernmittel .....	123
5.1.2	Schulbuch .....	124
5.2	Das didaktische Dreieck und die Lehr- und Lernmittelinterdependenzen .....	127
5.3	Lehr- und Lernmittelfunktionen .....	129
5.4	Die Lehr- und Lernmittel als Lehrpläne .....	130
5.5	Neue Ansprüche und Forderungen an die Lehr- und Lernmittel .....	131

## II Methodischer Teil

<b>6</b>	<b>Die Schulbuch- und Lehr- und Lernmittelforschung</b> .....	135
6.1	Die Positionierung der Schulbuchforschung in der Wissenschaft .....	135
6.2	Schulbuchforschungsexemplifizierungen .....	136
6.3	Die Themenvielfalt und die Inter- und Multidisziplinarität .....	137
6.4	Die Vielfalt der Forschungsansätze .....	138
6.4.1	Mayrings qualitative Inhaltsanalyse .....	139
6.4.2	Prozess, Produkt, Wirkung: Weinbrenners Schulbuchforschungstypen ..	140
6.5	Instrumente zur Evaluation und Analyse von Lehr- und Lernmitteln .....	141
6.5.1	Schulbuch- und Lehr- und Lernmittelevaluationsinstrumente im Überblick .....	143
6.5.2	<i>levanto</i> : Ein Schweizer Lehr- und Lernmittelevaluationsinstrument .....	151
<b>7</b>	<b>Forschungsdesign und Methodologie</b> .....	154
7.1	Die Schulbuch- und Lehr- und Lernmittelforschung in Ladinien .....	154
7.2	Definition des Forschungsfeldes und Forschungsinteresse .....	154
7.3	Formulierung der Forschungsfragen .....	155
7.4	Das Forschungsdesign .....	155
7.4.1	Entwicklung des Forschungsdesigns .....	155
7.4.2	Das Forschungsdesign: Grafische Darstellung .....	156
7.5	Die Forschungsmethodologie der Lehr- und Lernmittelanalysen .....	157
7.6	Der forschungsmethodologische Bezug zu <i>levanto</i> .....	158
7.6.1	Pilotierung des <i>levanto</i> -Tools anhand des Lehr- und Lernmittels <i>Ciüfladins</i> .....	160
7.6.2	Adaptation des <i>levanto</i> -Tools .....	162
7.7	Die Forschungsbereiche .....	163
7.8	Die Analyse-Statements .....	163
7.8.1	Bereich A: Themen und Inhalte .....	164
7.8.2	Bereich B: Pädagogik und Didaktik .....	165
7.8.3	Bereich C: Sprach(en)didaktik .....	166
7.8.4	Bereich D: Spezifikum <i>Alphabetisierung – Lektüre – Grammatik</i> .....	167
7.8.5	Bereich E: Design und Ästhetik .....	169
<b>8</b>	<b>Lehr- und Lernmittelsampling und Erstellung des Datenkorpus</b> .....	170
8.1	Lehr- und Lernmittelsampling .....	170
8.2	Auswahl der Lehr- und Lernmittel .....	172
8.3	Erstellung des definitiven Datenkorpus .....	173
8.3.1	Datenkorpus A .....	174
8.3.2	Datenkorpus B .....	176
8.4	Einteilung und Gruppierung des Datenkorpus .....	179

### III Analysen und Ergebnisse

<b>9</b>	<b>Die Lehr- und Lernmittelanalysen</b> .....	181
9.1	Die Schulbücher vom „Enneberger Schulstreit“ bis zur paritätischen Schule 1948 .....	181
9.2	Die Lehr- und Lernmittelanalysen: Datenkorpus A .....	183
9.2.1	Die Autoren .....	184
9.2.2	Historischer Kontext .....	185
9.3	Lehr- und Lernmittelanalyse 1A .....	186
9.3.1	Lehr- und Lernmittelanalyse (Detailanalyse) 1A-1: <i>Mi Fibla</i> .....	187
9.3.2	Lehr- und Lernmittelanalyse (Syntheseanalyse) 1A-2: <i>Mia Fibla</i> .....	226
9.4	Lehr- und Lernmittelanalyse 2A .....	231
9.4.1	Lehr- und Lernmittelanalyse (Detailanalyse) 2A-1: <i>Ciofes ladins</i> .....	232
9.4.2	Lehr- und Lernmittelanalyse (Syntheseanalyse) 2A-2: <i>Ciüfladins</i> .....	274
9.5	Lehr- und Lernmittelanalyse 3A .....	279
9.5.1	Lehr- und Lernmittelanalyse (Detailanalyse) 3A-1: <i>La rusneda de Gherdëina</i> .....	279
9.6	Die Lehr- und Lernmittelanalysen: Datenkorpus B .....	306
9.6.1	Die Autor*innen .....	306
9.6.2	Historischer Kontext .....	308
9.7	Lehr- und Lernmittelanalyse 1B .....	309
9.7.1	Lehr- und Lernmittelanalyse (Detailanalyse) 1B-1: <i>alfabetier plurilingual</i> ...	310
9.7.2	Lehr- und Lernmittelanalyse (Syntheseanalyse) 1B-2: <i>Tomile 1</i> .....	347
9.7.3	Lehr- und Lernmittelanalyse (Syntheseanalyse) 1B-3: <i>Tomile 2</i> .....	355
9.7.4	Lehr- und Lernmittelanalyse (Syntheseanalyse) 1B-4: <i>Prima</i> .....	363
9.8	Lehr- und Lernmittelanalyse 2B .....	369
9.8.1	Lehr- und Lernmittelanalyse (Detailanalyse) 2B-1: <i>Birba #1</i> .....	369
9.9	Lehr- und Lernmittelanalyse 3B .....	406
9.9.1	Lehr- und Lernmittelanalyse (Detailanalyse) 3B-1: <i>Junde! Liber de gramatica</i> .....	406
9.9.2	Lehr- und Lernmittelanalyse (Syntheseanalyse) 3B-2: <i>Junde! Sfoi de inseqnamënt 5</i> .....	444
<b>10</b>	<b>Forschungsergebnisse: Auswertung, Interpretation und Schlussfolgerungen</b> .....	454
10.1	Die Frage der zeitlichen Kontextualisierung der Lehr- und Lernmittelanalysen .....	454
10.2	Überprüfung und Beantwortung der Forschungsfragen .....	455
10.2.1	Beantwortung der Forschungsfrage 1 .....	456
10.2.2	Beantwortung der Forschungsfrage 2 .....	471
10.2.3	Beantwortung der Forschungsfrage 3 .....	476
10.2.4	Beantwortung der Forschungsfrage 4 .....	481
10.3	Ergebnisse und Schlussfolgerungen .....	483
10.3.1	Zusammenfassender Überblick über die Ergebnisse .....	483
10.3.2	Der Vergleich mit Fassa und Graubünden .....	489
10.3.3	Die analysierten Lehr- und Lernmittel als Modellmedien .....	491
10.3.4	Die Lehr- und Lernmittelanalysen als Beitrag zur Lehr- und Lernmittelforschung .....	494

10.4 Die Forschung: Potenzial und Grenzen .....	495
10.5 Rückblick und Ausblick .....	496
10.5.1 Die Lehr- und Lernmittel des Gadertals und Grödens .....	497
10.5.2 Die Mehrsprachigkeitsdidaktik und die ladinische Schule .....	499
10.5.3 Schlussbetrachtung .....	500
<b>Verzeichnisse</b> .....	501
Bibliografie .....	501
Gesetzestexte .....	520
Verzeichnis der Internetseiten .....	520
Tabellenverzeichnis .....	522
Abbildungsverzeichnis .....	524
Kartenverzeichnis .....	527
Abkürzungsverzeichnis .....	527

## Vorwort

Die vorliegende Publikation ist die Überarbeitung meiner Dissertation „Mehrsprachigkeit als Markenzeichen. Lehr- und Lernmittel für den Sprach(en)unterricht in den Schulen der ladinischen Dolomitentäler (Südtirol/Italien). Eine historisch-didaktische Analyse“, die ich im Rahmen des Doktoratsstudiums an der Universität Freiburg (Schweiz) eingereicht habe.

Im Anschluss an die Thesenverteidigung im Januar 2022 habe ich die Arbeit in einigen Punkten aktualisiert, außerdem einige Kürzungen und kleinere Änderungen vorgenommen. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beziehen sich somit auf das Stichdatum Januar 2023. Die Bibliografie gibt ebenso den Stand des Monats Januar 2023 wieder.

Mein Dank gilt all jenen Personen, die durch ihre großzügige Hilfe an der Realisierung dieser Arbeit beigetragen haben.

Zuallererst möchte ich meinen geschätzten Betreuern, Prof. Christine Pauli, Prof. Paul Videsott und Prof. Rico Cathomas, meine große Dankbarkeit aussprechen. In allen Arbeitsphasen, von Beginn des Doktorats bis zu dieser Publikation, haben mich die Betreuer engagiert begleitet und unterstützt. Ihre hohe Kompetenz und Professionalität, ihre Hilfe und das Interesse, das sie für das Thema der vorliegenden Arbeit gezeigt haben, sind für mich besonders wertvoll und für das Gelingen dieser Arbeit von entscheidender Bedeutung gewesen.

Meinen herzlichen Dank möchte ich auch Ulrike Pescollderung, die die Arbeit sehr gewissenhaft, mit großem Fleiß und hoher Kompetenz lektoriert hat, aussprechen.

Ein großer Dank geht ebenso an den Pädagogischen Bereich der Ladinischen Bildungs- und Kulturdirektion, insbesondere an den ehemaligen Direktor Felix Ploner und an Veronica Rubatscher für die zur Verfügung gestellten Lehr- und Lernmittel. Ich danke ihnen auch dafür, dass sie mir aufschlussreiche Auskunft über die Lehr- und Lernmittel des Pädagogischen Bereichs der Ladinischen Bildungs- und Kulturdirektion gegeben haben.

Desgleichen möchte ich der Interkantonalen Lehrmittelzentrale, insbesondere Roland Boot, Antonia Hidber und Raphael Bieri, für die ausführlichen Erläuterungen zum *levanto*-Tool sowie für die mir zugestellten online-Zugänge zu *levanto* herzlich danken.

Des Weiteren möchte ich mich für die Bereitstellung von Informationen und/oder Dokumenten bei folgenden Personen und Institutionen bedanken (in alphabetischer Reihenfolge): Claudia Canins (Schulsprengel Badia/Abtei), Romy Canins (Inspektorat der ladinischen Schulen), Francesca Dipol („Union de i Ladis de Anpezo“), Erna Flöss (Pädagogischer Bereich der Ladinischen Bildungs- und Kulturdirektion), Stefania Forcellini (Standesamt Gemeinde Meran), Vigilio Iori (OLFED, „Scola Ladina de Fascia“), Martina Irsara (Freie Universität Bozen), Maria Kostner (Pädagogischer Bereich der Ladinischen Bildungs- und Kulturdirektion), Josy Marie Künzler (Fachstelle Lehrmittel des Amtes für Volksschule und Sport des Kantons Graubünden), Flavia Lardschneider (Schulsprengel Urtijëi/St. Ulrich), Edith Ploner (Ladinische Bildungs- und Kulturdirektion), Olimpia Rasom (Landesevaluationsstelle für das ladinische Bildungssystem), Renata Rasom („Scola Ladina de Fascia“), Marion Schmuck (Landesinstitut für Statistik ASTAT), Toni Sottriffer (Bozen) und Ruth Videsott (Freie Universität Bozen).

Zudem gebührt mein Dank den Personen bzw. den Institutionen und Verlagen, die die analysierten Lehr- und Lernmittel herausgegeben haben, für die Autorisierung zur Veröffentlichung des bildlichen und grafischen Materials in dieser Publikation (in alphabetischer Reihenfolge): Bozen-Bolzano University Press/bu.press, Rico Cathomas, Interkantonale Lehrmittelzentrale/

ilz, Ladinische Bildungs- und Kulturdirektion/Pädagogischer Bereich, „Union di Ladins de Gherdëina“, Verlag A. Weger/Brixen.

Schließlich, aber nicht weniger herzlich möchte ich mich bei Prof. Eva Matthes und beim Verlag Julius Klinkhardt für die Aufnahme dieser Arbeit in das Publikationsprogramm sowie für die redaktionelle Betreuung bedanken. Ein Dank geht auch an Kay Fretwurst für die Satzeinrichtung.

La Ila/Stern, im Januar 2023

*Jasmine Annette Dorigo*

## Einführung: Thema und Ziele der Publikation

Ein besonderes Kennzeichen der Bildungsinstitutionen der ladinischen Dolomitenäler ist seit jeher die Mehrsprachigkeit. Mehrsprachiger Unterricht bedarf entsprechender Lehr- und Lernmittel.

Diese stehen im Zentrum der vorliegenden Publikation.

Die Arbeit besteht aus drei Teilen und insgesamt zehn Kapiteln:

- I – Historisch-kontextualisierender und theoretischer Teil,
- II – Methodischer Teil,
- III – Analysen und Ergebnisse.

Der erste, historisch-kontextualisierende und theoretische Teil versucht einen kurzen geografischen und historischen Einblick in das ladinische Sprachgebiet zu geben (Kapitel 1) sowie die Schulgeschichte und die Besonderheiten des paritätischen, mehrsprachigen Schulsystems der ladinischen Täler Südtirols (Gadertal und Gröden) darzustellen (Kapitel 2 und 3). Die Mehrsprachigkeit wird im Kapitel 4 aus mehreren Perspektiven betrachtet und in Zusammenhang mit ihrer Bedeutung in der Sprach(en)didaktik gesetzt. Das Kapitel 5 definiert die Begriffe „Schulbuch“ und „Lehr- und Lernmittel“ und beschreibt ihre Rolle und ihre Funktionen als essenzielle Unterrichtselemente.

Zu Beginn des zweiten, methodischen Teils wird die Schulbuchforschung (in dieser Arbeit auf die Lehr- und Lernmittelforschung ausgeweitet), einschließlich zahlreicher Hilfsmittel und Instrumente zur Analyse und Evaluation von didaktischen Medien, veranschaulicht (Kapitel 6). Im Kapitel 7 wird das Forschungsdesign dieser Arbeit aufgezeigt und die angewendete Forschungsmethodologie, die die Basis für die Lehr- und Lernmittelanalysen darstellt, erläutert. Das Kapitel 8 geht auf das Sampling bzw. die Samplingsstrategien ein und stellt das Gesamtdatenkorpus vor.

Der dritte Teil zu den Analysen und Ergebnissen enthält die Lehr- und Lernmittelanalysen (Kapitel 9). Diese sind in besonderem Maß für die Beantwortung der Forschungsfragen relevant. Im Kapitel 10 werden abschließend die Erkenntnisse und die Ergebnisse, die aus dieser Arbeit hervorgehen, präsentiert und diskutiert.

Insgesamt setzt sich die Arbeit zum Ziel, einige besonders bedeutsame Lehr- und Lernmittel für den Sprach(en)unterricht an den ladinischen Grundschulen des Gadertals und Grödens zu analysieren. Dadurch sollen die besonderen Merkmale der analysierten didaktischen Medien sowie die Entwicklung und Veränderung der Sprach(en)didaktik an den ladinischen Schulen Südtirols zwischen 1948 und dem zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts zum Vorschein kommen. Der Umgang der ladinischen Schule mit Sprache(n) und insbesondere mit Mehrsprachigkeit soll umfassend aufgezeigt werden.

Schulbücher und andere Lehr- und Lernmittel der ladinischen Schule sind bis heute größtenteils unerforscht. Aus diesem Grund ist es nachvollziehbar, dass hierzu kein spezifisches (standardisiertes) Forschungsinstrument vorliegt und ein *ad hoc* arrangiertes methodisches Vorgehen sich als notwendig herausstellt. In Anlehnung an verschiedene Ansätze und Instrumente (insbesondere an das *levanto*-Tool) wurde deswegen ein spezielles Hilfsmittel für die Lehr- und Lernmittelanalysen adaptiert.

Die Forschungsfragen, die in der vorliegenden Arbeit beantwortet werden sollen, sind folgende:

1. Welche besonderen Merkmale in Bezug auf:
  - Themen und Inhalte
  - Pädagogik und Didaktik (insbesondere Sprach(en)didaktik)
  - Design und Ästhetik
 weisen die analysierten – historischen und aktuellen – Lehr- und Lernmittel auf?
2. Wie haben sich ladinische Lehr- und Lernmittel zwischen 1948 und der Gegenwart thematisch-inhaltlich, pädagogisch-didaktisch, sprach(en)didaktisch und ästhetisch verändert?
3. Welche historische Entwicklung bzw. Veränderung in der Sprach(en)didaktik lässt sich an den ladinischen Grundschulen Südtirols durch die Analyse der Lehr- und Lernmittel rekonstruieren?
4. Was kann anhand der Lehr- und Lernmittel bezüglich der Mehrsprachigkeit und der Schulsprachen im Sprach(en)unterricht an den ladinischen Grundschulen Südtirols – im Unterschied zwischen 1948 und der Gegenwart – ausgesagt werden?

Die im Rahmen dieser Arbeit ausgeführten Lehr- und Lernmittelanalysen betreffen zum einen historische Schulbücher, die auf die Zeit der Errichtung der paritätischen Schule (1948) im Gadertal und in Gröden zurückgehen, und zum anderen Lehr- und Lernmittel aus dem zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts. Die Medienanalysen (eingeteilt in Detail- und Syntheseanalysen) berücksichtigen die fünf folgenden Bereiche: Themen und Inhalte (Bereich A), Pädagogik und Didaktik (Bereich B), Sprach(en)didaktik (Bereich C), Spezifikum *Alphabetisierung – Lektüre – Grammatik* (Bereich D), Design und Ästhetik (Bereich E).

Zu den historischen Lehr- und Lernmitteln, die analysiert werden, zählen die erste ladinische Fibel „Mi Fibla“ (Gruber/Minach, 1949), das erste ladinische Lesebuch „Ciofes ladins“ (Gruber, 1951a) und die Grammatik „La rusneda de Gherdëina“ (Minach/Gruber, 1952). Die aktuellen Medien, die untersucht werden, sind der Alphabetisierungskoffer „alfabetier plurilingual“ (Rubatscher/Rubatscher, 2018), die Zeitschrift „Birba #1“ (Ploner, 2016a) und das Grammatikbuch „Junde! Bita y Cëch nes mostra ... Liber de gramatica“ (Videsott/Rubatscher/Valentin, 2018a).

Die Analyse soll es ermöglichen, die ladinischen Grundschulen Südtirols – insbesondere ihre Mehrsprachigkeit und ihre Mehrsprachigkeitsdidaktik – anhand ihrer ein- und mehrsprachigen Lehr- und Lernmittel näher kennenzulernen. Denn die Frage nach dem Umgang mit Sprache(n) und den Schulsprachen sowie die spezielle Sprach(en)didaktik kennzeichnen die Bildungsinstitutionen des ladinischen Sprachgebietes besonders.

Die Schule des Gadertals und Grödens ist heute eine in jeder Hinsicht mehrsprachige Schule. Daher kann die Mehrsprachigkeit als ihr Markenzeichen bezeichnet werden.

In dieser Publikation wird im Sinn eines geschlechtergerechten und diversitätssensiblen Sprachgebrauchs die Schreibweise mit dem Asterisk (\*) verwendet<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren Inspektoren, Direktoren und Lehrer (in und außerhalb Ladinien) in den allermeisten Fällen Männer. Für diesen Zeitraum wird deswegen von der Schreibweise mit dem Asterisk (\*) abgesehen.



**Die Bildungsinstitutionen der ladinischen Dolomitenäler (Südtirol/ Italien) zeichnen sich seit jeher durch ihre Mehrsprachigkeit aus. Mehrsprachiger Unterricht bedarf auch entsprechender Lehr- und Lernmittel.**

Die Publikation setzt sich zum Ziel, einige besonders bedeutsame Lehr- und Lernmittel für den Sprachunterricht an den ladinischen Grundschulen des Gadertals und Grödens zu analysieren. Zum einen betreffen die Lehr- und Lernmittelanalysen historische Schulbücher, die auf die Zeit der Errichtung der paritätischen Schule (1948) zurückgehen, und zum anderen neue Lehr- und Lernmittel, die aktuell (2023) in den ladinischen Grundschulen Einsatz finden. Der Fokus liegt insbesondere im Bereich der Sprachdidaktik.

Insgesamt geben die Lehr- und Lernmittelanalysen einen Einblick in die Entwicklungen und Veränderungen der ladinischen Schule Südtirols zwischen 1948 und dem 21. Jahrhundert.



#### **Die Autorin**

**Jasmine Annette Dorigo** hat an der Freien Universität Bozen (Italien) Bildungswissenschaften für den Primarbereich studiert und an der Universität Freiburg (Schweiz) das Doktorat (PhD) in Erziehungswissenschaften erlangt. Sie hat an den ladinischen Grundschulen Südtirols unterrichtet und ist Forschungsassistentin und Lehrbeauftragte an der Freien Universität Bozen.

978-3-7815-2602-0

